

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 169.

Mittwoch den 26. Juli 1871.

(278—3)

Oznanilo.

Na babiški učilnici v Ljubljani se začne zimski tečaj učenja za babice v slovenskem jeziku 1. dan oktobra 1871, in pripusti se k temu vsaka učenka brez plačila, ktera dokazati more, da ima za to lastnosti, kakor jih postava tirja.

Tiste učenke iz Krajskega, ktere mislijo prositi za eno ali drugo sistemizirano štipendijo iz šolskega zaloga, kterih se bo v tem zimskem učilnem tečaju 9, vsaka po 52 gld. 50 kr., podelilo, in prositi za pravilno povračilo stroškov potovanja tu sem in nazaj domu, morajo svoje prošnje izročiti gotovo do

25. augusta t. l.

svojemu c. k. okrajnemu glavarstvu. V teh prošnjah morajo, kakor to postava tirja, dokazati svoje vboštvo, lepo zadržanje, da še niso čez 40 let stare, potem da so po lastnostih svojega razuma in telesa pripravne, naučiti se babištva.

Opomni se pa, da se na prosivke ne bo oziralo, ktere brati ne znajo.

V Ljubljani, 14. julija 1871.

Od c. k. deželne vlade za Krajsko.

Berlautbarung. Nr. 4839.

An der k. k. geburts-hilflichen Lehranstalt zu Laibach beginnt der Winterlehrcurs für Hebammen mit slovenischer Unterrichtssprache am 1. October 1871, zu welchem jede Schülerin, welche die gesetzliche Eignung hiezu nachweisen kann, unentgeltlich zugelassen wird.

Jene Schülerinnen aus Krain, welche sich um die in diesem Winterlehrcurs zu verleihenden systemisirten 9 Studienfonds-Stipendien von 52 fl. 50 kr. und die normalmäßige Vergütung für die Hieher- und Rückreise in ihr Domicil zu bewerben beabsichtigen, haben die diesfälligen Gesuche unter legaler Nachweisung ihrer Armuth, Moralität, des noch nicht überschrittenen 40. Lebensjahres, dann der intellectuellen und physischen Eignung zur Erlernung der Hebammenkunde unfehlbar bis zum

25. August d. J.

bei der betreffenden k. k. Bezirkshauptmannschaft zu überreichen, wobei bemerkt wird, daß die des Lesens Unkundigen nicht berücksichtigt werden.

Laibach, am 14. Juli 1871.

Von der k. k. Landesregierung für Krain.

zuweisen und zugleich anzugeben, bei welchem k. k. Postamte sie die erforderliche Postmanipulationspraxis zu nehmen wünschen.

Triest, am 22. Juli 1871.

Von der k. k. k. k. Postdirection.

(282—3)

Nr. 4573.

Rundmachung.

Ueber Anordnung des k. k. Ministeriums für Landesverteidigung vom 17. Juli l. J., Nr. 6058/1701 IV., werden in Graz am 3. October dieses Jahres die Cadeten-Prüfungen für die k. k. Landwehr beginnen und an den nächstfolgenden Tagen nach Erforderniß fortgesetzt werden.

Jedem gebildeten, gut conduirten und bezüglich seines Vorlebens tadellosen Landwehrmann ist gestattet, sich um Zulassung zur Cadeten-Prüfung zu bewerben.

Doch können auch der Landwehr nicht angehörige Personen von guter Erziehung und Bildung bei Erfüllung der für den freiwilligen Eintritt in die k. k. Landwehr festgesetzten Bedingungen (§§ 4e, 5 und 6c Landwehr-Gesetz) die Cadeten-Prüfung ablegen.

Die diesfälligen Gesuche sind, und zwar von den der Landwehr bereits angehörigen Aspiranten im Wege der zuständigen Evidenthaltung, bis längstens 10. September 1871 beim Landwehr-Commando einzubringen.

Die näheren Auskünfte über die Bedingungen zum Eintritte als Cadet und die beizubringenden Nachweise, dann über die Prüfungs-Gegenstände ertheilen die Landwehr-Evidenthaltungen in Graz, Leoben, Marburg und Cilli für Steiermark; in Klagenfurt und Villach für Kärnten und in Laibach und Rudolfswerth für Krain.

Die Kosten der Reise zum Prüfungsorte und zurück haben die Aspiranten aus Eigenem zu tragen.

Graz, den 3. Juli 1871.

Vom k. k. Landwehr-Commando für Steiermark, Kärnten und Krain.

(285—3)

Nr. 937.

Concurs.

Zur Besetzung von zwei Aufseherstellen erster Klasse in der k. k. Männerstrafanstalt in Laibach mit der jährlichen Löhnung von 300 fl., eventuell zwei Aufseherstellen II. Klasse mit der jährlichen Löhnung von 260 fl.; oder aber zwei Aushilfsaufseherstellen mit der täglichen Löhnung von 60 kr., bei allen dem Genusse der kasernmäßigen Unterkunft nebst Service, dem Genusse einer täglichen Brotportion von 1½ Pfund und der Montur nach Maßgabe der bestehenden Uniformirungs-Vorschrift, wird der Concurs bis 31. Juli 1871 ausgeschrieben.

Die Bewerber um diese Stellen haben ihre gehörig belegten Gesuche unmittelbar, und bereits in öffentlichen Diensten stehende Bewerber im Dienstwege bei der gefertigten Strafhäuserverwaltung zu überreichen.

Als Gefangenaufseher werden nur solche Bewerber angestellt, welche des Lesens und Schreibens und der beiden Landessprachen kundig sind; auch wird darauf gesehen, daß jeder anzustellende Aufseher wo möglich in einer gewerblichen Beschäftigung geübt oder doch erfahren sei.

Jeder aufgenommene Aufseher hat übrigens eine einjährige probeweise Dienstleistung als provisorischer Aufseher mit gleicher Löhnung und Bezügen zurückzulegen, wornach erst bei erprobter Befähigung seine definitive Ernennung erfolgt.

Bewerber ledigen Standes, welche eine längere Militärdienstleistung nachweisen, und insbesondere vorgemerkte Militäraspiranten für das Justiz-Resort werden vorzugsweise berücksichtigt.

Laibach, am 21. Juli 1871.

k. k. Strafhäuserverwaltung.

(271—3)

Rundmachung.

Nr. 7351.

Die im nachstehenden Verzeichnisse aufgeführten Fahrpostsendungen aus dem Jahre 1869 konnten weder an die Adressaten bestellt, noch innerhalb der abgelaufenen Jahresfrist an die Aufgeber zurückgestellt werden, weshalb die Eigenthümer hiemit eingeladen werden, dieselben unter Nachweisung ihres Eigenthumsrechtes und Entrichtung der darauf haftenden Portogebühren binnen drei Monaten, vom Tage dieser Rundmachung, entweder im Wege der betreffenden Aufgabepostämter oder unmittelbar bei dieser Postdirection zu beheben, widrigens nach Verlauf dieser Frist nach den Bestimmungen des § 31 der Fahrpostordnung vom Jahre 1838 vorgegangen werden wird.

Die k. k. Post-Direction Triest, am 7. Juli 1871.

Der k. k. Oberpostath.

Verzeichniß

über die unanbringlichen Retourfahrpostsendungen aus dem Jahre 1869.

Nr.	Aufgabsort	Bestimmungsort	Adresse	Gattung	Inhalt	Werth		Gewicht		Porto	
						fl.	kr.	Pfd.	Loth	fl.	kr.
1	St. Beit	Reisenberg	Josef Wietter	Geldbrief	B. N.	1	.	.	.	.	.
2	Laibach Bahnhof	Kadtersburg	Josef Gofinger	"	"	3	.	.	.	.	18
3	"	Bogen	Joh. Clementschil	"	"	2	.	.	.	.	11
4	"	Keute	Joh. Klavda	Paket	Document	18	.	.	2	.	19
5	Allyr.-Freistritz	Samnitz	J. Kantshenka	"	"	50	.	.	1	.	77
6	Laibach Bahnhof	Voitsberg	Valentin Matschet	Geldbrief	B. N.	2	.	.	.	.	18
7	"	Bogen	Frz. Predalich	"	"	1	.	.	.	.	20
8	"	Wien	Karl Seidl	Paket	Diverse	5	.	.	10	.	20
9	Laibach Stadt	Triest	Wilhelmine Schweizer	"	Wäsche	3	.	3	10	.	28
10	"	Wien	Frz. Seitingner	Geldbrief	B. N.	1	30	.	.	.	20
11	"	Graz	Heinrich Sin	"	"	3	90	.	.	.	36
12	"	Marburg	Anton Tomisch	Paket	Drucksachen	40	.	12	12	.	61
13	"Pola"	Svetzjany	Nikolaus Androvic	Geldbrief	B. N.	2	.	.	.	.	30
14	"	Sign	Marta Semaglia	"	"	3	.	.	.	.	20
15	"	Castellnuovo	Josef Fontanot	"	"	1	50	.	.	.	50
16	"	Kostol	Frz. Sifora	"	"	1	.	.	.	.	25
17	Pirano	Pest	Ignaz Eisner	Paket	Muster	.	.	.	10	.	30
18	Krainburg	Brigana	Andreas Kögel	"	Diverse	.	.	.	9	.	15
19	Görz	Hozahaz	M. Vasyloriz	Geldbrief	B. N.	1	.	.	.	.	25
20	"	Villani	Peter Vecchiarutti	Paket	Diverse	1	.	.	16	.	78
21	"	Berovizza	Franz Siftoon	"	Paß	1	.	.	1	.	20
22	"	Neumarkt	Peter Savertani	Geldbrief	B. N.	1	.	.	.	.	20
23	"	Ragusa	Math. Cerne	"	"	2	.	.	.	.	43
24	"	Graz	Stefan Kamel	Paket	"	1	.	.	12	.	50
25	"	Vivalongo	Josef Sebath	Geldbrief	B. N.	1	.	.	.	.	40
26	Triest	Preiska	Martin Pouch	Paket	Diverse	5	.	2	.	.	.
27	Planina	Wien	Redaction deutsch-ungar. Correspondenten	"	Zeitungen	.	.	.	13	.	25
28	Triest	Novigno	Johann Pofarelli	"	Drucksachen	2	.	.	6	.	.
29	"	Wien	Ferd. Witsch	"	Kleider	.	.	5	.	.	.
30	"	Smolin	Anton Kramoltn	"	Stearin	.	.	2	.	.	.
31	Cormons	Görz	Andreas Mocenigo	Geldbrief	B. N. ital.	32	.	.	.	.	26
32	"	Pest	Paul Sala	"	Silber	16	Sire	.	.	.	50

(289—1)

Nr. 7710.

Concurs.

Zur Besetzung der Postmeisterstelle in Vintinja wird hiemit der neuerliche Concurs bis zum 6. August l. J. ausgeschrieben.

Die Bezüge bestehen aus der Jahresbestallung von Einhundertsechzig (170) Gulden und aus dem Amtspauschale von Dreißig (30) Gulden.

Der Postmeister hat dagegen vor dem Dienst- antritte eine Caution von 200 fl. bar oder in 5pct. Staatsobligationen oder hypothekarisch zu leisten und die Prüfung aus der Postmanipulation abzulegen.

Bewerber haben in ihren, der k. k. Postdirection in Triest bis längstens 6. August l. J. vorzulegenden Gesuchen das Alter, das Wohlverhalten, die genossene Schulbildung, die Vermögensverhältnisse und die bisherige Beschäftigung nach-

(284a-1)

Nr. 6127.

Verkaufs-Kundmachung.

1. Das ärarische Mauthhaus sub C.-Nr. 28 in Unterplanina, bestehend aus einem Erdgeschosse mit einem kleinen Vorhause und darin angebrachten Kochherde, einem Wohnzimmer und Keller;

2. das ärarische Mauthhaus sub Nr. 1 an der Savebrücke zu Krainburg, bestehend aus einem Erdgeschosse mit zwei Zimmern, Küche und Kellerabtheilung;

3. das ärarische Mauthhaus sub Nr. 52 in Bräwald, bestehend aus einem Erdgeschosse mit zwei Zimmern und einem hölzernen verschalteten Vorhause sammt dem dazu gehörigen Garten werden

am 17. August 1871,

um 11 Uhr Vormittags, im Amtlocale der k. k. Bezirkshauptmannschaft zu

- ad 1. Planina,
- ad 2. Krainburg,
- ad 3. Adelsberg,

mit Vorbehalt der Ratification des hohen k. k. Finanzministeriums, im Wege der öffentlichen mündlichen Licitation oder durch Annahme schriftlicher Offerte, welche mit dem Stempel von 50 Kreuzer versehen und nach dem unten folgende Formulare verfaßt sein müssen, an den Meistbietenden veräußert werden.

Der Ausrufspreis wird bezüglich der Realität
 ad 1. auf 120 Gulden ö. W.,
 ad 2. " 300 " "
 ad 3. " 120 " "

festgesetzt.

Die Verkaufsbedingungen können bei der gefertigten k. k. Finanz-Direction, so wie auch bei den obbenannten k. k. Bezirkshauptmannschaften eingesehen werden, welche auch die Besichtigung der betreffenden Realität gewähren.

Wer mitbieten will, hat als Badium 10 Perc. des Ausrufspreises in Barem oder in coursmäßig zu berechnenden österreichischen Staatspapieren, letztere sammt Zinsen-Coupons und Talons, an die Licitations-Commission zu erlegen, oder seinem schriftlichen Offerte anzuschließen.

Die Erlegung des Badiums kann auch mittelst Beibringung einer Quittung über den Barbetrag oder des Legscheines einer k. k. Kasse über die dort zu diesem Zwecke depositirte Obligation geschehen.

Die schriftlichen Offerte sind entweder bei dieser k. k. Finanz-Direction, und zwar längstens

bis 13. August 1871 Mittags,

oder bei der betreffenden k. k. Bezirkshauptmannschaft am Tage der Licitation längstens bis 11 Uhr Vormittags einzubringen.

Die Offerteröffnung erfolgt unmittelbar nach dem Schluß der mündlichen Licitation, wobei dem Offerenten zu erscheinen frei steht.

Laibach, am 12. Juli 1871.

Von der k. k. Finanz-Direction für Krain.

Formulare eines Offertes.

Ich (Wir) Endesgefertigter (Endesgefertigte) biete (bieten solidarisch, d. h. Einer für Alle und Alle für Einen) als Kauffchilling für die ärarische Mauthrealität C.-Nr. . . . in . . . den Betrag von (wörtlich) Gulden ö. W., verpflichte mich (verpflichten uns solidarisch) die mir (uns) wohlbekannten Kaufsbedingungen der k. k. Finanz-Direction in Laibach vom 12. Juli 1871, Z. 6127, als mich (uns) rechtlich bindend anzuerkennen und genau zu erfüllen.

Als Badium ist hier der Betrag von . . . (oder die Staatsschuldverschreibung ddo. Nr. . . . , oder die Quittung über den erlegten Barbetrag, oder Legschein über die bei der k. k. Kassa zu depositirte Obligation pr.)

N., am

N. N.,

(eigenhändige Unterschrift sammt Angabe des Standes und Wohnortes.)

Von Außen:

Kaufsoffert für die ärarische Mauthrealität in

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 169.

(1687-2)

Nr. 7257.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Laibach in die exec. Versteigerung der dem Franz Maji von Innergoritz gehörigen, gerichtlich auf 1184 fl. 88 kr. geschätzten, im Grundbuche Moosthal sub Urb.-Nr. 22 vorkommenden Realität wegen schuldigen 12 fl. f. A. bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den 5. August,

die zweite auf den

6. September

und die dritte auf den

7. October 1871,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Händen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. Laibach, am 10. Mai 1871.

(1686-2)

Nr. 8585.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur Laibach die executive Versteigerung der dem Jakob und der Maria (Katharina) Marinka von Laibach gehörigen, gerichtlich auf 340 fl. geschätzten, im Grundbuche Pfalz Laibach sub Urb.-Nr. 245 1/2 zu Muste vorkommenden Realität wegen schuldigen 88 fl. 54 1/2 kr. respective des Restes f. A. bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

5. August,

die zweite auf den

6. September

und die dritte auf den

7. October 1871,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei

der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. Laibach, am 26. Mai 1871.

(1678-3)

Nr. 8824.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Maria Krizman, durch Dr. Suppan, die executive Versteigerung der dem Johann Fink von Großlup gehörigen, gerichtlich auf 7169 fl. 95 kr. geschätzten, im Grundbuche Streindorf sub Einl.-Nr. 42 vorkommenden Realität wegen schuldigen 122 fl. f. A. bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste, auf den

2. August,

die zweite auf den

2. September

und die dritte auf den

4. October 1871,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Händen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. k. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 27. Mai 1871.

(1647-3)

Nr. 2415.

Freiwillige Veräußerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Vertretung der Pfarrdechant Ignaz Holzapfelfchen Universal-Erben die freiwillige parzellenweise Veräußerung der zu dessen Verlasse gehörigen, im Grundbuche Herrschaft Seisenberg sub Urb.-Nr. 688 1/2, Rectf.-Nr. 766

eingetragenen, in Michelsdorf gelegenen Viertelhuber gewilliget worden und wird hiezu die Tagfahrt auf den

2. August 1871,

früh 9 Uhr, im Orte der Realität angeordnet, wozu Kauflustige eingeladen werden.

Die Licitationsbedingungen und der Grundbuchsextract können hiergerichts in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 17. März 1871.

(1680-3)

Nr. 9497.

Dritte Feilbietung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird im Nachhange zum Edicte vom 4. Mai 1871, Z. 6002, hiemit bekannt gemacht:

Es werden die mit Bescheid vom 4ten Mai 1871, Z. 6002, auf den 31. Mai und 1. Juli angeordneten erste und zweite Feilbietung der dem Rathhaus Drobnic gehörigen, im Grundbuche Weissenstein sub Urb.-Nr. 200 vorkommenden, gerichtlich auf 550 fl. bewertheten Realität wegen schuldigen 26 fl. c. s. c. über Einverständnis beider Theile für abgehalten erklärt und hat es bei der auf den

2. August 1871

angeordneten dritten Feilbietung mit dem früheren Bescheide sein Verbleiben.

k. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 16. Juni 1871.

(1548-3)

Nr. 2717.

Erinnerung

an Blas, Katharina, Maria Kosov Luka Nastran, Zera Koprivnik, Johann, Maria, Urša, Marianna Kosov, Maria Kosov, Maria und Zur Galjot, Vincenz Ditrich, Zera Murn, Marianna Zerina, Gregor Rosman.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird den unbekannt wo befindlichen Blas, Katharina, Maria Kosov, Luka Nastran, Zera Koprivnik, Johann, Maria, Urša, Marianna Kosov, Maria Kosov, Maria und Zur Galjot, Vincenz Ditrich, Zera Murn, Marianna Zerina, Gregor Rosman hiemit erinnert:

Es habe Agnes Galjot von Wasze Nr. 2 wider dieselben die Klage auf Verjähr- und Erlöschenerklärung folgender auf ihrer im Grundbuche des Gutes Stermol sub Urb.-Nr. 52, Rectf.-Nr. 34 vorkommenden Ganzhube in Wasze Nr. 2 haftenden Tabular-Posten, als:

- a) des für die Helena Stupar ob 1200 fl. B. Z., für Blas, Katharina und Mica

Kosov à pr. 500 fl. und für die Bräutigamsmutter pr. 50 fl. B. Z. haftend. n Heiratsvertrages vom 19. Jänner 1803;

b) des für Luka Nastran ob 400 fl. c. s. c. haftenden Schuldscheines vom 4. Jänner 1818;

c) des für Zera Koprivnik ob 47 fl. 39 kr. haftenden Schuldscheines vom 31. October 1821;

d) der für Johann, Maria, Uršala und Marianna Kosov für jeden ob 228 fl. 30 1/2 kr. haftenden vier Schuldscheine vom 15. September 1821;

e) des für Maria Kosov ob 1000 fl. und Naturalien haftenden Heiratsvertrages vom 29. Jänner 1831;

f) des für Maria Galjot geb. Vogar ob 800 fl. und Naturalien haftenden Heiratsvertrages vom 23. October 1833 und Quittung vom 8. November 1833;

g) des für Zur Galjot ob 307 fl. haftenden Schuldscheines vom 20. Juni 1834;

h) des für die Urbar-Gaben des Gutes Stermol pr. 222 fl. 30 kr., für Katharina Kosov ob 50 fl. und Unterfeld, für Johann, Uršala und Marianna Kosov pr. 214 fl. 30 kr., für Maria Kosov pr. 771 fl. 29 3/4 kr., für Haus-

schulden pr. 722 fl. 30 kr., für Jakob Kosov 200 fl. und Unterhaltsrechte haftenden Kaufvertrages vom 28. Jänner 1831;

i) des für Zera Murn und Marianna Zerina pr. 64 fl. haftenden Vergleichs vom 4. Juli 1817;

k) der für Gregor Rosman ob 300 fl. c. s. c. haftenden Cession vom 30ten Jänner 1836 und Quittung vom 9ten Jänner 1838,

sub praes. 21. Juni 1871, Z. 2717, hiemit eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsetzung auf den

26. September 1871,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. D. angeordnet und den Gellagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Herr Andreas Augustin von Klanc als Curator ad actum auf ihre Befehl und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigenfalls diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksgericht Krainburg, am 21. Juni 1871.